

Press Release (English)

Despite their musical differences, Anthony Williams and The Hirsch Effekt share one striking similarity: a constant drive to create new, special music. The Hirsch Effekt proves this with each new album release, while Anthony is constantly searching for new projects to push his musical boundaries. After working together on an orchestral-metal EP titled *GREGAER*, Anthony and the band created an ambitious 10-song solo piano album.

The resulting pieces combine The Hirsch Effekt's intensity and unique style of composition with Anthony's classical and jazz sensibilities to produce a riveting concert program. Anthony adds his own voice and ideas for a virtuosic take on the band's compositions.

More than just a piano cover-album, *Anthony Williams plays The Hirsch Effekt* stands out as its own musical statement, an evocative synergy of sounds that provides a new perspective to both The Hirsch Effekt's music and the art of solo piano.

Press Release (Deutsch)

Trotz großer musikalischer Unterschiede gibt es bei *The Hirsch Effekt* und Anthony Williams eine Gemeinsamkeit: ein Drang nach neuer, besonderer Musik. *The Hirsch Effekt* stellt dies bei jedem neuen Album unter Beweis, und Anthony sucht konstant nach neuen Projekten, die seine musikalische Grenzen als Pianist und Komponist erweitern. Nach der erfolgreichen Zusammenarbeit an einer Orchestral-Metal EP namens *GREGAER* entwickelte sich so das nächste Projekt, ein ehrgeiziges Solo-Klavier Album mit 10 Songs der Band.

Auf Grund der typischen Intensität und den einzigartigen Kompositionen von *The Hirsch Effekt* entwickelt sich im Zusammenspiel mit Anthony's klassischen und Jazz-Sensibilitäten ein fesselndes Konzertprogramm. Anthony verleiht den Stücken seine eigene künstlerische Stimme und macht daraus virtuose, eigenständige Neuinterpretationen.

Anthony Williams plays The Hirsch Effekt ist mehr als ein Cover-Album; es steht als eigenes musikalisches Werk. Die anregende Synergie zweier verschiedener Klangwelten zeigt die Musik von *The Hirsch Effekt* und die Kunst des Solo-Klavierspiels aus einem neuen Blickwinkel.